

# Inhalt

Vorwort .....	4
<b>1. Theorie: Zwischen Mittelalter und Moderne – ein Zeitalter der Gegensätze .....</b>	<b>5</b>
1.1 Weltliches (Fleming) versus Jenseitiges (Gryphius) .....	6
1.2 Erotische Poesie .....	7
1.3 Universale Ordo versus Zerfall und Mehrdeutigkeit .....	10
1.4 Mystik versus Wissenschaft .....	12
1.5 Individuum versus Funktionsträger .....	13
1.6 Sprache, Sprachgesellschaften und Theater .....	14
<b>2. Methodik: Warum kreatives Schreiben im Barock? .....</b>	<b>16</b>
2.1 Dichten kann man lernen: feste Regelvorgaben versus Genialität .....	17
2.2 Umsetzung im Unterricht und Klausuraufgaben .....	18
<b>3. Praxis .....</b>	<b>25</b>
3.1 Schüler als Funktionsträger nach dem Vorbild der Sprachgesellschaften .....	26
3.2 Übersetzen von Fremdwörtern ausgehend vom Sprachpatriotismus bei Philipp von Zesen .....	27
3.3 Deuten von Bildern in barocker Tradition als Sinnbilder (Emblematik) .....	28
3.4 Erkunden der barocken Lieblingsgattung: Das Sonett – innere und äußere Form .....	31
3.5 Gedichtvergleich und Gedichtpuzzle: Selbstgespräche von Paul Fleming und Andreas Gryphius .....	39
3.6 Weibliche Schönheit: Experimentieren mit dem metaphorischen Repertoire der Barockdichter ...	42
3.7 Vergleich zwischen barockem Liebesgedicht und modernem Liebeslied (Hoffmannswaldau, Silbermond) .....	45
3.8 Liebesonette einem Jahrhundert zuordnen und eigene Liebesonette verfassen .....	48
3.9 Verteidigungsschrift für den 1689 auf dem Scheiterhaufen verbrannten Quirinus Kuhlmann schreiben .....	51
3.10 Eine barocke Komödie: Standbild entwerfen .....	54
3.11 Frauen-Zimmer Gespräch-Spiel: nach Harsdörffer den Ursprung von Sprichwörtern erkunden und Rätsel lösen .....	58
3.12 Ein modernes Figurengedicht schreiben .....	60
3.13 Kunst ist Macht: Entwerfen einer Collage zum Barock .....	62
<b>4. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>64</b>
Textnachweise .....	64
Bildnachweise .....	65